

Die Welt in der Bibliothek. Michael Embach zum 65. Geburtstag

Von Claudine MOULIN

Die Welt in der Bibliothek – auf Michael Embach trifft dieses Motto in vielerlei Hinsicht zu. Wie kein anderer hat er die Kultur-, Sprach- und Literaturgeschichte des Trierer Raums in den letzten Jahrzehnten tiefgehend erkundet und für ein vielfältiges Publikum in der Stadt, in der Wissenschaft, in der Region sowie darüber hinaus in unterschiedlichster Weise greifbar gemacht.

Michael Embach wurde am 9. Juli 1956 in Trier geboren. Nach dem Abitur 1975 am humanistischen Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Trier studierte er Germanistik und Katholische Theologie in Trier und Freiburg i. Br. Im Jahr 1980 legte Michael Embach das erste Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien ab, anschließend erfolgte eine Ausbildung zum Wissenschaftlichen Bibliothekar in Trier und Frankfurt a. M. Diese schloss er zwei Jahre später mit dem Assessorexamen für den Höheren Bibliotheksdienst ab und wurde anschließend Bibliotheksrat und (ab 1989) Direktor der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier. Michael Embach promovierte 1986 an der Universität Trier im Fach Neuere deutsche Literatur mit einer Dissertation über das Lutherbild Johann Gottfried Herders. Im Jahr 2000 erfolgte, ebenfalls in Trier, die Habilitation im Fach Ältere deutsche Philologie und



die Verleihung der *Venia Legendi* für das Fachgebiet Ältere Deutsche Philologie unter besonderer Berücksichtigung der Buch- und Bibliotheksgeschichte. Die viel beachtete Habilitationsschrift mit dem Titel „Die Schriften Hildegards von Bingen. Studien zu ihrer Überlieferung und Rezeption im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit“ erschien 2003 im Berliner Akademie-Verlag. Im Jahr 2006 erfolgte die Ernennung zum apl. Professor an der Universität Trier (FB II, Fach Germanistik/Ältere deutsche Philologie).

Am 1. Oktober 2007 übernahm Michael Embach die Leitung der Stadtbibliothek der Stadt Trier und des Stadtarchivs. Er baute das Haus systematisch zu

einem festen kulturellen Bestandteil der Stadt sowie zu einer genuinen Forschungsbibliothek aus, wofür bereits seine Vorgänger im Amt Prof. Dr. Richard Laufner und Prof. Dr. Gunther Franz grundlegende Weichenstellungen vorgenommen hatten. Im Zentrum stand und steht die Bewahrung, Erschließung, Präsentation und nicht zuletzt die Zugänglichmachung der reichhaltigen Bestände der Bibliothek. Die Bibliothek verfügt – das muss man immer wieder sagen – mit ihrer zum Weltokumentenerbe der UNESCO gehörenden Handschrift (dem „Codex Egberti“), dem „Ada-Evangeliar“ und der „Trierer Apokalypse“, ihren vielen weiteren mittelalterlichen Handschriften und älteren Drucken, aber auch ihrem Schatz an Dokumenten aus der jüngeren Geschichte, wie etwa Fotos und Kartenmaterial, über einen Reichtum, der anderswo nur in den zentralen Landesbibliotheken zu finden ist. Zur Arbeit mit diesen wertvollen Beständen kam für Michael Embach der Umbau und die Sanierung des denkmalgeschützten Bibliotheksgebäudes (Weberbach 25) mit grundlegender Neugestaltung der Schatzkammer, die in Anwesenheit der Ministerpräsidentin Malu Dreyer im Jahr 2014 eröffnet wurde, hinzu.

Die neue Schatzkammer ist in vielen Hinsicht symbolisch für das Wirken von Michael Embach, das Wissenschaftlichkeit und didaktische Vermittlung auf hohem Niveau verbindet. Sie ist eine Einladung, sich den ausgestellten Handschriften und Büchern mit Zeit und Muße hinzugeben. Die Schatzkammer ist so konzipiert worden, dass wir den Ausstellungsstücken sowohl in ihrer materiellen Schönheit, als auch in ihren immateriellen Inhalten und Gedankenwelten begegnen können. Erst wenn man beide Aspekte kombiniert, die sinnliche und die intellektuelle Seite der Exponate, eröffnen sich durch die Verbindung von Form und Inhalt – die zusammengehören wie die beiden unzertrennlichen Seiten eines Blattes – die eigentlichen Pforten der Handschriften- und Buchkultur.

Die Bibliothek ist somit nicht nur eine grundlegende Forschungsinfrastruktur mit ihren Katalogen, Regalen und Magazinen, die unsere Schriftkultur in ihrer vielgestaltigen Materialität hütet, ordnet und erschließt, sie ist durch den Einsatz von Michael Embach bei der Überführung des Hauses in das digitale Zeitalter vor allem auch eine Forschungsermöglichkeitsinfrastruktur geworden. Das konsequente, frühe Engagement des Direktors im Bereich der digitalen Erschließung des kulturellen Erbes seines Hauses dokumentiert exemplarisch die visionäre Kraft und das stetige Engagement Michael Embachs für diese Bestände von Weltrang. Noch vor dem Umbau installierte er ein Digitalisierungszentrum, das mittlerweile zu einem festen Bestandteil der wissenschaftlichen Aktivitäten sowie der Erschließungsaufgaben der Bibliothek geworden ist. Stellvertretend für zahlreiche Projekte sei ein Forschungsvorhaben erwähnt, das die Stadtbibliothek zusammen mit der Universität, dem Trier Center for Digital Humanities und der Technischen Universität Darmstadt zwischen 2010 und 2014 durchgeführt hat und das auch

wegweisend für weitere Vorhaben auf nationaler und internationaler Ebene wurde: Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt „Virtuelles Skriptorium St. Matthias“ widmet sich der Digitalisierung und digitalen Rekonstruktion der Handschriften des Benediktinerklosters Trier-St. Eucharius-St. Matthias, deren Wurzeln bis in die Spätantike zurückführen. Etwa 500 Codices wurden virtuell wieder zusammengeführt und somit der Forschung als ein zusammenhängendes, am kulturellen Schnittpunkt zwischen Germania und Romania liegendes Bestandsensemble zugänglich gemacht. Dieses Vorhaben war eine Art „Feuertaufe“ der Digitalisierungsaktivitäten der Bibliothek, die durch die Kooperation mit der Universität und den umliegenden Bibliotheken der Grande Région ein integriertes Feld der *Cultural Heritage Studies* entwickelt hat. Die Möglichkeiten der Digitalisierung werden aber auch für eine größere Öffentlichkeit eingesetzt, wie etwa im virtuellen Rundgang durch die Schatzkammer, der 2021 in der Pandemiezeit entstanden ist. Als nächstes Vorhaben sollen die beiden großen Coronelli-Globen, die ebenfalls in der Schatzkammer zu bewundern sind, nunmehr unter Einsatz von 3D-Technologien digitalisiert und inhaltlich erschlossen werden.

Die Umbenennung des Hauses in *Wissenschaftliche Bibliothek der Stadt Trier* im Jahr 2021 war ein logischer Schritt, mit dem sprachlich vollzogen wurde, wofür sich Michael Embach seit seinem Tätigkeitsbeginn konsequent eingesetzt hat: die öffentliche und wissenschaftliche Belebung seines Hauses sowie eine solide Weichenstellung für dessen Zukunft. Die Erschließung, Erforschung und Vermittlung unseres Kulturerbes ist ein wichtiger Zukunftsmarkt, gerade auch im Schulterchluss zwischen Kultur-, Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen. In diesem Sinne wurden in den letzten Jahren zahlreiche Ausstellungen, Tagungen, Workshops und sogar Theateraufführungen ausgerichtet, zugleich wurde die Weiterarbeit an der systematischen Katalogisierung der Handschriften- und Buchbestände vorangetrieben. Neue Schulungs- und Lehrräume wurden geschaffen, die auch für die universitäre Lehre vor Ort an den Objekten genutzt werden. Auch hier zeigt Michael Embach eine kontinuierliche Präsenz und ein großes Engagement, um Studierenden die Welt und die Schönheit der mittelalterlichen Buchkultur lebendig vor Augen zu führen. Jedes Semester wird in Zusammenarbeit mit dem Fach Ältere Deutsche Philologie der Universität Trier ein neues Thema rund um die Bestände der Bibliothek angeboten, vom Weiterleben der Antike in mittelalterlichen Handschriften bis hin zu Inkunabeln und frühneuzeitlichen Drucken. In diesem Rahmen sind auch Dissertationen und Abschlussarbeiten entstanden, die Einzelaspekten der Trierer Handschriften- und Buchüberlieferung gewidmet sind.

Als Lehrer und Wissenschaftler zeichnet sich Michael Embach durch eine profunde Interdisziplinarität aus, die insbesondere die Germanistik, Geschichte, Theologie, Kunstgeschichte sowie Handschriften- und Buchgeschichte in einen

fruchtbaren und innovativen Dialog treten lässt. Ich kann hier nicht alle seine Veröffentlichungen, die eine lange Liste füllen, würdigen, sondern nur einige exemplarisch herausgreifen. Die Dissertation und Habilitation wurden bereits genannt. Mit seiner mehrbändigen „Trierer Literaturgeschichte“ (Band I. Das Mittelalter, 2007; Band II. Die Neuzeit, 2015) hat der Verfasser ein Opus Magnum der besonderen Art geschaffen, das gleichsam eine besondere Geschichte der Stadt durch die Linse ihrer literarischen und kulturhistorischen Überlieferung seit dem Mittelalter bietet. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Hildegard von Bingen (1098–1179) haben Michael Embach zu einem der profiliertesten Kenner der deutschen Mystikerin gemacht. Im Bereich der Handschriftenforschung und des Engagements für das einmalige kulturelle Erbe der Region Trier hat Michael Embach zuletzt das Augenmerk auf die Hofbibliothek Karls des Großen gelenkt, für deren Erhalt und deren Erschließung aus interdisziplinärer Sicht er sich mit der Organisation einer großen Tagung im Jahr 2018, entsprechenden Publikationen sowie einem Antrag auf Eintragung in das internationale Register des UNESCO-Weltdokumentenerbes „Memory of the World“ einsetzt.

Außer den zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen verfasste er im Rahmen seiner Tätigkeit als Bibliotheksdirektor Publikationen für eine breitere Öff-



Abb. Michael Embach zeigt Studierenden eine mittelalterliche Handschrift aus den Beständen der Wissenschaftlichen Bibliothek Trier (2020), Foto: Claudine Moulin.

fentlichkeit, die unter anderem auf dem Büchertisch am Eingang der Schatzkammer zu bewundern sind. Neben Ausstellungskatalogen sind vor allem der reich illustrierte, auf deutsch, englisch und französisch erschienene Band der „Hundert Highlights. Kostbare Handschriften und Drucke der Stadtbibliothek Trier“ sowie die Bändchen der Reihe „Kostbarkeiten der Stadtbibliothek Trier“, die die Schätze der Bibliothek für ein größeres, auch internationales Publikum erschließen und zugänglich machen, zu nennen.

Die Arbeit von Michael Embach in der Wissenschaftlichen Bibliothek der Stadt Trier macht eine Welt der Bücher lebendig, die uns zeigt, dass Trier nicht nur aus der Antike besteht, sondern dass sich auch das Mittelalter und die Frühe Neuzeit nicht allein im Stadtbild, sondern vor allem auch in den unschätzbar kostbaren Beständen seiner Bibliothek niederschlagen. Diese Bestände für den Standort Trier zu bewahren und sowohl für ein interessiertes größeres Publikum als auch für die Wissenschaft zu erschließen und zugänglich zu machen, war und ist für den Jubilar eine Lebensaufgabe, die er nicht nur als engagierter Manager, sondern mit Interesse an den Inhalten und der Kommunikation darüber und vor allem mit Offenheit, Kollegialität, Aufrichtigkeit, Freundschaft und Freude am Schönen erfüllt: Denjenigen, die Michael Embach in seinem Büro besuchen konnten, fällt der große, beeindruckend alte Holzschreibtisch ins Auge, an dem er arbeitet, verwaltet und forscht. Und manchmal bekommen sie auch klassische Musik zu hören, die seine Arbeit mit den Büchern begleitet.

Veröffentlichungen von Michael Embach

Selbstständige Publikationen

Das Lutherbild Johann Gottfried Herders. (Trierer Studien zur Literatur, Bd. 14). Frankfurt a. M. (u. a.) 1987.

Joseph von Hommer: Es muß Einheit seyn. Anreden eines Bischofs an die Alumninnen seines Seminars. Ediert von Michael EMBACH. Mit einer biographischen Einleitung von Martin PERSCH. (Mitteilungen und Verzeichnisse aus der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars zu Trier, Bd. 7). Trier 1993.

Viktor Joseph Dewora: „Ehrendenkmal“ – Quellen zur Geschichte der Koalitionskriege 1792–1801. Ediert von Michael EMBACH. (Mitteilungen und Verzeichnisse aus der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars zu Trier, Bd. 8). Trier 1994.

- Die Inkunabeln der Trierer Dombibliothek. Ein beschreibendes Verzeichnis mit einer Bestandsgeschichte der Dombibliothek. Im Auftr. des Trierer Domkapitels bearbeitet von Michael EMBACH. Provenienzzuweisungen von Reiner NOLDEN. (Veröffentlichungen des Bistumsarchivs Trier, Bd. 29). Trier 1995.
- Glanz des Mittelalters – Kostbare Faksimile aus Trierer Bibliotheken. (Mitteilungen und Verzeichnisse aus der Bibliothek des Bischöfl. Priesterseminars zu Trier, Bd. 10). Trier 1997.
- Die Kirche des Bischöflichen Priesterseminars. (Kunstführer, von Michael EMBACH und Winfried WEBER). Passau 1997.
- Johann Friedrich Hugo von Dalberg (1760–1812). Schriftsteller – Musiker – Domherr. Von Michael EMBACH und Joscelyn GODWIN. (Quellen und Abhandlungen zur mittelhheinischen Kirchengeschichte, Bd. 82). Mainz 1997.
- Hildegard von Bingen. Internationale wissenschaftliche Bibliographie. Von Marc-Aeilko ARIS, Michael EMBACH, Werner LAUTER, Irmgard MÜLLER, Franz STABAB und Scholastica STEINLE OSB. (Quellen und Abhandlungen zur mittelhheinischen Kirchengeschichte, Bd. 84). Mainz 1998. + CD-ROM.
- Die Schriften Hildegards von Bingen — Studien zu ihrer Überlieferung und Rezeption im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit. [Habil.-Schrift]. (Erudiri Sapientia, Bd. 4). Berlin 2003.
- Die Medulla Gestorum Treverensium des Johann Enen. Ein Trierer Heiltumsdruck von 1514. Faksimileausgabe und Kommentar. Hrsg. von Wolfgang SCHMID und Michael EMBACH. (Armarium Trevirensis, Bd. 2). Trier 2004.
- Die Kreuzesschrift des Hrabanus Maurus. De laudibus sanctae crucis. (Mitteilungen und Verzeichnisse aus der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars zu Trier, Bd. 23). Trier 2007.
- Trierer Literaturgeschichte. Bd. 1: Das Mittelalter. (Geschichte und Kultur des Trierer Landes, Bd. 8). Trier 2007.
- Zusammen mit Reiner NOLDEN: Handschriften und Urkunden aus der Zeit des Trierer Erzbischofs Balduin von Luxemburg (1307–1354). Eine Ausstellung der Stadtbibliothek Trier und des Stadtarchivs Trier. (Ausstellungskataloge Trierer Bibliotheken, Bd. 39). Trier 2008.
- Der ‚Codex Egberti‘ (StB Hs 24). Ein Meisterwerk der ottonischen Buchkunst. (Kostbarkeiten der Stadtbibliothek Trier, Bd. 1). Trier 2009.
- Zusammen mit Reiner NOLDEN: Kostbare Handschriften und Urkunden aus Echternach und Trier. (Ausstellungskataloge Trierer Bibliotheken, Bd. 42). Trier 2010.
- Das Ada-Evangeliar (StB Trier, Hs 22). Die karolingische Bilderhandschrift. (Kostbarkeiten der Stadtbibliothek Trier, Bd. 2). Trier 2010.
- Der ‚Trierer Äsop‘ (StB Trier, Hs 1108/55 4°). Eine illustrierte Fabelhandschrift im Kontext ihrer Überlieferung. (Kostbarkeiten der Stadtbibliothek Trier, Bd. 3). Trier 2010.

- Zusammen mit Volker HOCHDÖRFFER: Ein „Trierer Totentanz“. „Der Welt Lauf und der Sünden Fluch“. Trierer Spiegelbuch, 15. Jh. – Werner Persy, Illustrationen zum Totentanz. Trier 2011.
- Zusammen mit Martina WALLNER: *Conspectus der Handschriften Hildegards von Bingen*. Münster 2013.
- Hundert Highlights. Kostbare Handschriften und Drucke der Stadtbibliothek Trier. Regensburg 2013.
- Hildegard von Bingen (1098–1179). *Leben, Werk und Wirkung*. Trier 2014.
- 18 ausgewählte Kostbarkeiten der Schatzkammer Trier. Internationaler Kurzführer zur Dauerausstellung „Hundert Highlights“. Trier 2015.
- Trierer Literaturgeschichte. Bd. 2: Die Neuzeit. Trier 2015.
- Die Trierer Apokalypse (StB Trier, Hs 314 4°). Der älteste Bilderzyklus zur Geheimen Offenbarung aus dem Mittelalter. (Kostbarkeiten der Stadtbibliothek Trier, Bd. 7). Trier 2016.
- Hundert Highlights. Kostbare Handschriften und Drucke der Stadtbibliothek Trier. 2., überarb. Aufl. Regensburg 2020.
- One hundred Highlights. Precious manuscripts and books from the Trier City Library. – Cent chefs d’oeuvre de la Bibliophilie. Manuscrits et livres précieux de la Bibliothèque municipale de Trèves. Regensburg 2020.

II. Beiträge in Sammelwerken und Zeitschriften

- Die Zeitschriftendatenbank auf lokaler Ebene – Ein Trierer Modell? In: *Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken* 33 (1986), S. 51–61.
- Anthropologie und Geschichtsphilosophie. Das Luther- und Reformationsbild des Bückeburger Herder. In: *Wirkendes Wort* 1988 (H. 2), S. 172–187.
- Materialien der Aufklärung in der Trierer Dombibliothek. In: *Aufklärung und Tradition. Kurfürstentum und Stadt Trier im 18. Jahrhundert. Ausstellungskatalog und Dokumentation*. Hrsg. von Gunther FRANZ. Trier 1988, S. 135–155; (geringfügig überarb. u. d. T.: *Literatur der Aufklärung in der Trierer Dombibliothek*. Wiederabgedr. in: *Mitteilungsblatt der AKThB* 36 (1989), S. 71–93).
- Kunstgeschichte und Literatur: zur Winkelmann-Rezeption des Deutschen Idealismus. In: *Ars et Ecclesia. Festschrift für Franz J. RÖNIG*. Trier 1989, S. 97–113.
- Papst Clemens VIII. (1592–1605) in Verhandlungen mit dem Trierer Domkapitel über die Entleihung von Handschriften. In: *Kurtrierisches Jahrbuch* 29 (1989), S. 105–116.
- Der erste Koalitionskrieg bis zur Kanonade von Valmy (20.9.1792) in der Darstellung von Viktor Joseph Deworas ‚Ehrendenkmal‘. In: *Kurtrierisches Jahrbuch* 30 (1990), S. 115–131.

- Die Hymnologie im Spannungsfeld von Theologie und Ästhetik: zur Bedeutung Johann Gottfried Herders als Gesangbuchherausgeber. In: *Euphoriön. Zeitschrift für Literaturgeschichte* 84 (1990), H. 2, S. 131–146.
- Die Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars von Trier. In: *Der Prümer Landbote* 27 (1990), S. 51–59.
- Friedrich Spee im Urteil Hegels. In: *Spee-Post* 1 (1990), H. 2, S. 36–38. Wiederabgedr. in: Friedrich Spee. Dichter, Seelsorger, Bekämpfer des Hexenwahns. Katalog der Ausstellung in Düsseldorf 1991. Hrsg. von Gunther Franz. Trier 1991, S. 240–241.
- Die ‚Spee-Vereinigung Trier‘ von 1925 und das Projekt eines ‚Spe(!)-Bundes‘ in Köln. In: Friedrich Spee. Dichter, Seelsorger, Bekämpfer des Hexenwahns. Katalog der Ausstellung in Düsseldorf 1991. Hrsg. von Gunther FRANZ. Trier 1991, S. 250–260.
- Die Spee-Dokumentation in der Bibliothek des Trierer Priesterseminars. Ein Zwischenbericht mit Nachträgen zur Friedrich-Spee-Bibliographie von 1984. (Zusammen mit Franz-Rudolf REICHERT). In: Friedrich Spee. Dichter, Seelsorger, Bekämpfer des Hexenwahns. Katalog der Ausstellung in Düsseldorf 1991. Hrsg. von Gunther FRANZ. Trier 1991, S. 271–303.
- Kurzbiographie des Jesuiten Christoph Brouwer (1559–1617). In: *Für Gott und die Menschen. Die Gesellschaft Jesu und ihr Wirken im ehemaligen Erzbistum Trier*. Trier 1991, S. 303–307.
- Johann Friedrich Hugo von Dalberg (1760–1812) und seine Beziehungen zu Johann Gottfried Herder. In: *Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte* 43 (1991), S. 165–209.
- Hochschulspezifische und diözesanbibliothekarische Literaturversorgung: Die Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars von Trier. In: *Mitteilungsblatt der AKThB* 38 (1991), S. 129–145.
- Historische Buchbestände im Besitz von Pfarrgemeinden. In: *Mitteilungsblatt der AKThB* 38 (1991), S. 37–41.
- Goethes ‚Campagne in Frankreich‘ aus regionalhistorischer Sicht: Der zeitgeschichtliche Hintergrund in der Darstellung Viktor Joseph Deworas (1774–1837). In: *Goethe in Trier und Luxemburg. 200 Jahre Campagne in Frankreich*. Katalog der Ausstellung der Stadtbibliothek Trier, der Nationalbibliothek Luxemburg und der Stiftung Weimarer Klassik. (Ausstellungskataloge Trierer Bibliotheken, Bd. 24). Trier/Luxemburg 1992, S. 297–305.
- Die literarische Verarbeitung der Trierer Heilig-Rock-Wallfahrt von 1844. In: *Zwischen Andacht und Andenken. Kleinodien religiöser Kunst und Wallfahrtsandenken aus Trierer Sammlungen*. Ein Katalog zur Gemeinschaftsausstellung des Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseums Trier und des Städtischen Museums Simeonstift Trier vom 16. Oktober 1992 bis 17. Januar 1993. Trier 1992, S. 137–153.

- Der Zusammenhang von kollektiver Dekadenz und individueller Schuld: Ernst Jüngers ‚Eine gefährliche Begegnung‘ als Adaption des Kriminalschemas. In: Experimente mit dem Kriminalroman. Ein Erzählmodell in der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts. Hrsg. von Wolfgang DÜSING. Frankfurt a. M. (u. a.) 1993, S. 29–51.
- Die Trierer Dombibliothek – Bibliothek des Domkapitels. In: Handbuch der Historischen Buchbestände. Band 6: Hessen M – Z; Rheinland-Pfalz A – Z. Hildesheim (u. a.) 1993, S. 257–262.
- Die Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier (Michael EMBACH und Franz Rudolf REICHERT †). In: Handbuch der Historischen Buchbestände. Bd. 6: Hessen M – Z; Rheinland-Pfalz A – Z. Hildesheim (u. a.) 1993, S. 248–253.
- Dokumentarische Sammlungen in der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars. In: Mitteilungsblatt der AKThB 40 (1993), S. 87–94.
- Erschließung von Inkunabelbeständen – Ein Erfahrungsbericht aus der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars von Trier. In: Mitteilungsblatt der AKThB 40 (1993), S. 115–120.
- Schriftenverzeichnis Dr. Franz Rudolf Reichert. Zusammengest. von Karin FLOHR und Michael EMBACH. In: Mitteilungsblatt der AKThB 40 (1993), S. 153–161.
- Der wissenschaftliche Ertrag des Friedrich-Spee-Gedenkjahres 1991 – Ein Rückblick. In: Trierer Theologische Zeitschrift 103 (1993), S. 215–234.
- Die Adalbert-Vita des Benediktinermönchs Ruopert von Mettlach – eine hagiographische Auftragsarbeit Erzbischof Egberts von Trier. In: Egbert – Erzbischof von Trier 977–993. Gedenkschrift der Diözese Trier zum 1000. Todestag. Band 2. Trier 1993, S. 15–36.
- Das Bischöfliche Priesterseminar Trier – Ein Gang durch seine Geschichte. In: Kontinuität und Wandel. 750 Jahre Kirche des Bischöflichen Priesterseminars Trier. Trier 1994, S. 21–78.
- Zwei neue Beiträge zur Spee-Ikonographie. Eine Studie Martin Mendgens und eine Kalligraphie Armin Dorfeys. In: Spee-Jahrbuch 1 (1994), S. 177–189.
- Das kurtrierische Militär in den Koalitionskriegen 1792 bis 1801. Aus der aktuell erschienenen Quellensammlung des Trierer Domherrn Viktor Joseph Dewora. In: Jahrbuch Kreis Trier-Saarburg 26 (1995), S. 152–161.
- Kaiser Maximilian I. betet den Heiligen Rock in Trier an. In: 1495 – Kaiser, Reich, Reformen. Der Reichstag zu Worms. Ausstellung des Landeshauptarchivs Koblenz in Verbindung mit der Stadt Worms zum 500jährigen Jubiläum des Wormser Reichstages von 1495. Worms 1995, S. 197–199.
- Im Spannungsfeld von profaner ‚Spielmannsepik‘ und christlicher Legendarik – Der Heilige Rock im mittelalterlichen Orendel-Gedicht. In: Der Heilige Rock zu Trier. Studien zur Geschichte und Verehrung der Tunika Christi. Hrsg. von Erich ARETZ, Michael EMBACH, Martin PERSCH und Franz RONIG. Trier 1995 (2. Aufl. 1996), S. 763–797.

- Die Trierer Heilig-Rock-Wallfahrt von 1844 im Spiegel ihrer literarischen Rezeption. In: *Der Heilige Rock zu Trier. Studien zur Geschichte und Verehrung der Tunika Christi*. Hrsg. von Erich ARETZ, Michael EMBACH, Martin PERSCH und Franz RONIG. Trier 1995 (2. Aufl. 1996), S. 799–836.
- Neuerschienene Spee-Literatur. Eine Auswahlbibliographie der Erscheinungsjahre 1991–1993. In: *Friedrich Spee zum 400. Geburtstag. Kolloquium der Friedrich-Spee-Gesellschaft Trier*. Paderborn: Bonifatius-Verlag 1995, S. 377–385.
- Die erkenntnistheoretischen Grundpositionen Johann Friedrich Hugo von Dalbergs (1760–1812), dargelegt an seiner 1791 erschienenen Schrift ‚Vom Erfinden und Bilden‘. In: *Kurtrierisches Jahrbuch* 35 (1995), S. 267–292.
- Die Rolle Kaiser Maximilians I. (1459–1519) im Rahmen der Trierer Heilig-Rock-Wallfahrt von 1512. In: *Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte* 21 (1995), S. 409–438.
- Michael Felix Korum (1881–1921). In: *Die Bischöfe von Trier seit 1802*. Hrsg. von Martin PERSCH und Michael EMBACH. Trier 1996, S. 141–168.
- Zu Geschichte und Bestand der Trierer Dombibliothek: Die Inkunabeln der Provenienz Kesselstatt. In: *Jahrbuch Kreis Trier-Saarburg* 27 (1996). Trier 1996, S. 206–211.
- Zur Frühgeschichte des Buchdrucks: Ein Blick in die Geschichte der Inkunabelzeit. In: *Mitteilungsblatt der AKThB* 43 (1996), S. 89–101.
- Das bedeutendste Buchprojekt der Inkunabelzeit: Die ‚Schedelsche Weltchronik‘ von 1493. In: *Mitteilungsblatt der AKThB* 43 (1996), S. 103–131.
- Moritz Bachmann (1783–1872), Verfasser der Spee-Novelle *Bertrade*. In: *Spee-Jahrbuch* 3 (1996), S. 237–248.
- Nachwort zu: *Der Heilige Rock von Trier. Ausgestellt im Jahre 1513* [Johannes Scheckmann: ‚Ein wahrhaftiger Tractat‘ aus dem Jahre 1513]. Faksimile-Nachdruck. Briedel: Rhein-Mosel-Verlag 1996, S. 47–54.
- Artikel ‚Dalberg, gen. Kämmerer von Worms, Johann Friedrich Hugo Nepomuk Eckenbert‘. In: *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon*. Hrsg. von Traugott BAUTZ. Bd. 14. Herzberg 1998, Sp. 899–908.
- Artikel ‚Dewora, Viktor Joseph Aloysius‘. In: *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon*. Hrsg. von Traugott BAUTZ. Bd. 14. Herzberg 1998, Sp. 932–941.
- Artikel ‚Spee, Friedrich SJ‘. In: *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon*. Hrsg. von Traugott BAUTZ. Bd. 14. Herzberg 1998, Sp. 1497–1506.
- Die ‚*Speculum Virginum*-Handschrift‘ aus dem Bestand des Bistumsarchivs Trier (Abt. 95, Nr. 132). In: *Libri Pretiosi* 2, H. 1 (1999), S. 14–18.
- 225 Jahre Bischöfliches Priesterseminar Trier. Ein Streifzug durch seine Geschichte. In: *Jahrbuch Kreis Trier-Saarburg* 30 (1999), S. 234–240.
- Die Kesselstatt-Inkunabeln der Trierer Dombibliothek. In: *Gutenberg-Jahrbuch* 74 (1999), S. 176–191.

- Johann Friedrich Hugo von Dalbergs ‚Bittschrift des Papiers an die Gelehrten besonders von deutscher Art und Kunst‘ ([Philadelphia] 1789). In: Sancta Trevis. Festschrift für Franz J. RONIG. Trier 1999, S. 97–106.
- Die Beziehungen Hildegards von Bingen zu Trier. In: Jahrbuch Kreis Trier-Saarburg 31 (2000), S. 229–235.
- Johannes Trithemius (1462–1516) als Popularisator Hildegards von Bingen. In: Hildegard von Bingen in ihrem historischen Umfeld. Internationaler wissenschaftl. Kongreß zum 900jährigen Jubiläum, 13.–19. September 1998, Bingen am Rhein. Hrsg. von Alfred HAVERKAMP. Mainz 2000, S. 561–598.
- Skriptographie versus Typographie. Johannes Trithemius‘ Schrift ‚De laude scriptorum‘. In: Gutenberg-Jahrbuch 75 (2000), S. 132–144.
- Trierer Heiliumsschriften im Konkurrenzkampf nationaler und internationaler Wallfahrtspropaganda. In: Marginalien. Zeitschrift für Buchkunst und Bibliophilie. Hrsg. von der Pirckheimer-Gesellschaft. 160. Heft (4, 2000), S. 20–32.
- Literarische und publizistische Entwicklungen. In: Auf dem Weg in die Moderne 1802–1880. (Geschichte des Bistums Trier, Bd. 4 = Veröffentlichungen des Bistumsarchivs, Bd. 38). Hrsg. von Martin PERSCH und Bernhard SCHNEIDER. Trier 2000, S. 482–502.
- Der Trierer Weihbischof Peter Binsfeld (1546–1598) und sein Traktat über die Hexen. In: Jahrbuch Kreis Trier-Saarburg 2001, S. 173–179.
- Beobachtungen zur Überlieferungsgeschichte Hildegards von Bingen im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Mit einem Blick auf die ‚Editio princeps‘ von ‚Scivias‘. In: ‚Im Angesicht Gottes suche der Mensch sich selbst‘ — Hildegard von Bingen (1098–1179). Hrsg. Rainer BERNDT. (Erudiri Sapientia, Bd. 2). Berlin 2001, S. 401–459.
- Tagungsbericht Friedrich Spee — Was ist geblieben, was hat nachgewirkt? Europäische Perspektiven. Tagung der Friedrich Spee-Gesellschaft Trier, 26.–28.4.2002. In: Spee-Jahrbuch 9 (2002), S. 139–145. Wiederabgedr. in: AHF Information Nr. 51 vom 20.6.2002.
- Friedrich Spee – Europäische Perspektiven. Was ist geblieben, was hat nachgewirkt? Tagung der Friedrich-Spee-Gesellschaft Trier im Robert-Schuman-Haus. In: ALG Umschau Nr. 29 (2002), S. 10–13.
- Hildegard von Bingen [Korr. / Nachtr.]. In: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. 2., völlig neu bearb. Aufl. Bd. 11, Lfg. 3 (Nachtragsband). Berlin 2002, Sp. 658–670.
- Der ‚Codex Hunolstein‘ (ca. 1480) und sein Stifter, der Trierer Domdekan Philipp von Hunolstein. In: Kurtrierisches Jahrbuch 42 (2002), S. 123–144.
- Unbekannte Frühdrucke aus der Bibliothek der Augustiner-Chorherren Eberhardsklausen. In: 500 Jahre Wallfahrtskirche Eberhardsklausen. Hrsg. von Martin PERSCH, Michael EMBACH und Peter DOHMS. (Quellen und Abhandlungen zur mittelhheinischen Kirchengeschichte, Bd. 104). Mainz 2003, S. 351–381.

- Die musikalische Notation von der Handschrift zum Druck – ein Überblick. In: *Magister et amicus. Festschrift für Kurt GÄRTNER zum 65. Geburtstag*. Hrsg. von Václav BOK und Frank SHAW. Wien 2003, S. 933–954.
- Eine Synthese von Ästhetik und Funktionalität – Der renovierte Lesesaal der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars. In: *Jahrbuch für den Kreis Trier-Saarburg* 2003, S. 256–259.
- Rheinischer Adel und deutsche Klassik — Die Beziehungen der Dalbergbrüder zum ‚Weimarer Musenhof‘. In: *Klassik-Rezeption. Auseinandersetzung mit einer Tradition. Festschrift für Wolfgang DÜSING*. Hrsg. von Peter ENSBERG und Jürgen KOST. Würzburg 2003, S. 19–33.
- Die Eremitage von Eberhardsklausen und ihre Verbindung mit dem Augustinerchorherrenstift. Personen- und bibliotheksgeschichtliche Befunde. In: *Annales de l’Est. Revue semestrielle publiée par l’Association d’histoires de l’Est et le C.R.M.C. de l’Université de Nancy 2. en collaboration avec Les Amis de l’Histoire – Luxembourg. 6ème Série 53 (2003)*, S. 33–61. Wiederabgedr. in: *Ermities en Europe et au Duché de Luxembourg d’Ancien Régime. Einsiedler in Europa und im alten Herzogtum Luxemburg. Actes du Colloque de Schengen 7 & 8 III 2003. Edités par Jean-Claude MULLER. Luxembourg/Nancy 2003*, S. 33–61; Résumé français: S. 61–63.
- Der Adel komponiert und musiziert: Johann Friedrich Hugo von Dalberg (1760–1812). In: „meine angenehmste Unterhaltung“. *Musikinstrumente und Musikalien aus fränkischen Sammlungen. Zur Sonderausstellung des Mainfränkischen Museums Würzburg, 14. Mai – 24. August 2003*. Hrsg. von Hans-Peter TRENSCHEL. (Mainfränkisches Heft der Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte, H. 104). Würzburg 2003, S. 108–112.
- Zusammen mit Bernhard SCHMITT: *Judaica der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars*. In: *Themen des Judentums: Juden im Trierer Land = Temy Evrejstva*. Hrsg. von Vladimir RASKIN. (Schriften des Emil-Frank-Instituts, Bd. 5). Trier 2003, S. 58–64.
- Herrad von Hohenburg und Hildegard von Bingen – monastische Lehrerin oder Sprachrohr Gottes? In: *Metamorphosen der Bibel. Beiträge zur Tagung ‚Wirkungsgeschichte der Bibel im deutschsprachigen Mittelalter‘ vom 4. bis 6. September 2000 in der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier*. Zusammen mit Michael EMBACH und Michael TRAUTH hrsg. von Ralf PLATE und Andrea RAPP. Bern (u. a.). 2004, S. 395–414.
- Der rheinische Stiftsadel an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert, dargestellt am Beispiel der Familie Dalberg. In: *Unter der Trikolore – Sous le drapeau tricolore. Trier in Frankreich – Napoleon in Trier*. Hrsg. von Elisabeth DÜHR und Christel LEHNERT-LEVEN. Trier 2004, S. 333–346.
- Die Trierer Heilumsschriften des 16. Jahrhunderts zwischen Wallfahrtspropaganda und Maximiliansapotheose. In: *Wallfahrt und Kommunikation – Kommu-*

- nikation über Wallfahrt. (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte, Bd. 109). Mainz 2004, S. 229–244.
- Der Trierer Weihbischof Johann Enen (ca. 1480–1519). In: Die Medulla Gestorum Trevirensium des Johann Enen. Ein Trierer Heiltumsdruck von 1514. Faksimileausgabe und Kommentar. (Armarium Trevirensis, Bd. 2). Hrsg. von Wolfgang SCHMID und Michael EMBACH. Trier 2004, S. 49–63.
- Trierer Zauber- und Segenssprüche des Mittelalters. In: Kurtrierisches Jahrbuch 44 (2004), S. 29–76.
- Entwicklungen der Literatur und der sonstigen Medien 1881–1981. In: Geschichte des Bistums Trier. Bd. 5: Beharrung und Erneuerung 1881–1981. Hrsg. von Martin PERSCH und Bernhard SCHNEIDER. Trier 2004, S. 564–588.
- Bischof Michael Felix Korum (1881–1921). In: Geschichte des Bistums Trier. Bd. 5. Hrsg. von Bernhard SCHNEIDER und Martin PERSCH. Trier 2004, S. 37–47.
- Ein unbeachtetes Fragment der *Solutiones triginta octo quaestionum* Hildegards von Bingen. In: Kurtrierisches Jahrbuch 45 (2005), S. 137–144.
- Georg Michael Frank La Roche (1720–1788). In: Meine liebe grüne Stube. Die Schriftstellerin Sophie von La Roche in ihrer Speyerer Zeit (1780–1786). Hrsg. von Klaus HAAG und Jürgen VORDERSTEMANN. Speyer 2005, S. 45–64 und 227–231.
- Enen, Johann. In: Deutscher Humanismus 1480–1520. Verfasserlexikon. Hrsg. von Franz Josef WORSTBROCK. Bd. 1. Berlin / New York 2006, Sp. 628–630.
- Einflüsse der irisch-angelsächsischen Schriftkultur des Mittelalters im Raum Trier-Echternach. Mit einem Blick auf Bischof Israel. In: Kurtrierisches Jahrbuch 46 (2006), S. 43–78.
- Das *Schachzabelbuch* des Dominikaners Jacobis de Cessolis (ca. 1288–1322). In: Libri Pretiosi. Mitteilungen der Bibliophilen Gesellschaft Trier e. V. 9 (2006), S. 40–48.
- Kaiser Konstantin in der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters. In: Konstantin der Große. Der Kaiser und die Christen – Die Christen und der Kaiser. Hrsg. von Michael FIEDROWICZ, Gerhard KRIEGER und Winfried WEBER. Trier 2006 [3. Aufl. 2007], S. 183–236.
- Konstantin in der Literatur des Mittelalters. In: Konstantin der Große. Ausstellungskatalog. Hrsg. von Alexander DEMANDT und Josef ENGEMANN. Mainz 2007, S. 501–508.
- Die ‚*Solutiones triginta octo quaestionum*‘ Hildegards von Bingen. Ein unbeachtetes Fragment aus dem 12. Jahrhundert. In: Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur 136 (2007), S. 48–57.
- Trier. In: Lexikon des Allgemeinen Buchwesens. 2. Aufl. Hrsg. von Severin CORSTEN, Stephan FÜSSEL und Günther PFLUG. Bd. 7. Stuttgart 2007, S. 493–500.
- Die Miniatur der Sieben freien Künste im ‚*Hortus Deliciarum*‘ Herrads von Hohenburg. In: Libri Pretiosi 10 (2007), S. 29–42.

- Trierer Literaturgeschichte. Das Mittelalter. In: Neues Trierisches Jahrbuch 47 (2007), S. 51–68.
- Eine mittelalterliche Handschrift aus der Benediktinerabtei Fleury – Das Missale Hs 187 der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars in Trier. In: Kurtrierisches Jahrbuch 47 (2007), S. 151–160 und Farbtafeln I–IV.
- Der Jesuit Jakob Masen (1608–1681) als Geschichtsschreiber. In: Spee-Jahrbuch 14 (2007), S. 77–96.
- Zusammen mit Andrea RAPP: Neue Tendenzen der Handschriften- und Bibliotheksforschung. Ergebnisse des Trierer Workshops. In: Rekonstruktion und Erschließung mittelalterlicher Bibliotheken. Neue Formen der Handschriftenpräsentation. Hrsg. von Andrea RAPP und Michael EMBACH. (Beiträge zu den Historischen Kulturwissenschaften, Bd. 1). Berlin 2008, S. 1–5.
- Zusammen mit Andrea RAPP: Die Bibliothek der Benediktinerabtei St. Matthias in Trier – ein europaweites Projekt zur Volltextdigitalisierung und virtuellen Rekonstruktion. In: Rekonstruktion und Erschließung mittelalterlicher Bibliotheken. Neue Formen der Handschriftenpräsentation. Hrsg. von Andrea RAPP und Michael EMBACH. (Beiträge zu den Historischen Kulturwissenschaften, Bd. 1). Berlin 2008, S. 147–169.
- Zusammen mit Andrea RAPP: Die intelligenter Expansion der Gutenberg-Galaxis. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 5. August 2008, S. 37. Wiederabgedr. In: Libri Pretiosi II (2008), S. 88–91.
- Kaiserin Helena in der lateinischen Legendarik des Mittelalters. In: Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte 60 (2008), S. 31–54.
- 50 Jahre Stadtbibliothek an der Weberbach – Das Gebäude. In: Kurtrierisches Jahrbuch 48 (2008), S. 333–343.
- Zwei wenig bekannte Texte zur mittelalterlichen Geschichte Triers: Friedrich Schavards ‚Collatio super urbis recommendatione‘ und ein ‚Opus Quadripartitum‘ aus dem 14. Jahrhundert. In: Libri Pretiosi II (2008), S. 79–87 und Farbtafeln 76, 77.
- Johannes Trithemius OSB (1462–1516) und die Bibliothek von Kloster Sponheim – mit einem Blick auf die Vita Juttas von Sponheim (1092–1136). In: Zur Erforschung mittelalterlicher Bibliotheken. Chancen – Entwicklungen – Perspektiven. Hrsg. von Andrea RAPP und Michael EMBACH. (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, Sonderband 97). Frankfurt a. M. 2009, S. 101–135.
- Friedrich Spee – mutiger Kämpfer gegen den Hexenwahn und bedeutender Dichter der Barockzeit. In: Katholische Bildung 110, H. 7/8 (2009), S. 317–326.
- Registrum Gregorii. In: Macht des Wortes. Benediktinisches Mönchtum im Spiegel Europas. Hrsg. von Gerfrid SITAR OSB und Martin KROKER unter Mitwirkung von Holger KEMPKENS. Bd. 2. Katalog. Regensburg 2009, S. 44 f.

- Die ‚Vita Sancti Disibodi‘ Hildegards von Bingen (1098–1179). Die Trierer Handschrift 1141/445 8° im Kontext der Überlieferung. In: Kurtrierisches Jahrbuch 49 (2009), S. 121–133.
- Das Jesuitentheater in Trier – Die historische Entwicklung und die beiden Dichter Jakob Masen (1606–1681) und Paul Aller (1656–1727). In: Kurtrierisches Jahrbuch 49 (2009), S. 239–250.
- Die Kreuzestheologie des Hrabanus Maurus in seiner Schrift ‚De laudibus sanctae crucis‘. In: Trierer Theologische Zeitschrift 118 (2009), S. 301–309.
- Verschiedene Beiträge im Ausstellungskatalog ‚Die Söhne des heiligen Benedikt in Trier. Die vier großen Benediktinerabteien der Stadt‘. Trier 2009, S. 39, 42, 44–47, 122, 124, 128, 146–159.
- Das ‚Handbüchlein der Bruderschaft unser lieben Frawen‘ (Trier 1645) – ein Werk der jesuitisch geprägten Marienverehrung. In: Vierhundert Jahre Glaubenszeugnis Trierer Bürger. Die Marianische Bürgersodalität Trier von 1610 und ihre Kongregationskirche Welschnonnen. Hrsg. Roland RIES und Franz RONIG. Trier 2010, S. 175–181.
- Die ‚Sermones festuales‘ des Absalom von Springiersbach. Ein Werk der viktorinisch geprägten Predigtliteratur. In: Kurtrierisches Jahrbuch 50 (2010), S. 149–165.
- Hildegard von Bingen in ihren Beziehungen zu den Zisterziensern – und zur Abtei Himmerod? In: Hic vere claustrum est beatae Mariae virginis. 875 Jahre Findung des Klosterortes Himmerod. Festschrift. Hrsg. von Abt Bruno FROMME OCist. Redaktion Franz IRSIGLER. (Quellen und Abhandlungen zur mittelhheinischen Kirchengeschichte, Bd. 127). Mainz 2010, S. 203–220.
- Eine neu entdeckte Handschrift der ‚Vita Sancti Disibodi‘ Hildegards von Bingen (1098–1179). Die Trierer Handschrift 1143/445 8°. In: Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur 139 (2010), S. 486–492.
- Literarische Entwicklungen 1472/73–1794. In: Kirchenreform und Konfessionsstaat 1500–1801. Hrsg. von Bernhard SCHNEIDER. (Veröffentlichungen des Bistumsarchivs Trier, Bd. 37; Geschichte des Bistums Trier, Bd. 3). Trier 2010, S. 551–600.
- Hildegard von Bingen (1098–1179) – kryptische Gelehrsamkeit und rhetorischer Sprachgestus. In: Fromme Frauen als gelehrte Frauen. Bildung, Wissenschaft und Kunst im weiblichen Religiosentum des Mittelalters und der Neuzeit. Öffentliche Internationale Tagung der Diözesan- und Dombibliothek Köln (1. bis 4. April 2009). Hrsg. von Edeltraud T. OCarm und Harm KLUETING. (Diözesan- und Dombibliothek. Libelli Rhenani, Bd. 37). Köln 2010, S. 128–150.
- La Théologie de la croix de Raban Maur dans le *De laudibus sanctae crucis*, Louange de la Sainte Croix. In: Parole et Lumière autour de l’an Mil. Éd. Jean HEUCLIN. Villeneuve d’Ascq 2011, S. 62–69.
- Die Protoplasten in der Sicht Hildegards von Bingen. Ein Beitrag zur theologischen Anthropologie des 12. Jahrhunderts. In: Mittelhochdeutsch. Beiträge zur Überlieferung, Sprache und Literatur. Festschrift für Kurt GÄRTNER zum 75.

- Geburtstag. Hrsg. von Ralf PLATE und Martin SCHUBERT zusammen mit Michael EMBACH, Martin PRZYBILSKI und Michael TRAUTH. Berlin/Boston 2011, S. 471–485.
- Zusammen mit Claudine MOULIN und Andrea RAPP: Die mittelalterliche Bibliothek als digitaler Wissensraum. Zur virtuellen Rekonstruktion der Abteibibliothek von Trier-St. Matthias. In: *Mittelhochdeutsch. Beiträge zur Überlieferung, Sprache und Literatur. Festschrift für Kurt GÄRTNER zum 75. Geburtstag.* Hrsg. von Ralf PLATE und Martin SCHUBERT zusammen mit Michael EMBACH, Martin PRZYBILSKI und Michael TRAUTH. Berlin/Boston 2011, S. 486–497.
- Das Jesuitentheater in Trier – Eine Skizze seiner historischen Entwicklung. In: *Zukunft braucht Herkunft. 450 Jahre Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Trier 1561–2011.* Hrsg. vom Verein der Ehemaligen des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums in Trier e. V. und von der Schulleitung des FWG. Trier 2011, S. 108–117.
- Der „Trierer Totentanz“ – Die Handschrift 852/1311 4° der Stadtbibliothek Trier. In: *Ein „Trierer Totentanz“. „Der Welt Lauf und der Sünden Fluch“.* Trierer Spiegelbuch, 15. Jh. Werner Persy, Illustrationen zum Totentanz. Hrsg. von Michael EMBACH und Volker HOCHDÖRFFER. Trier 2011, S. 6–43
- Der Trierer Reichstag von 1512 in seinem historischen Kontext. Tagung und Publikation. In: *Jahrbuch Kreis Trier-Saarburg 2012.* Trier 2011, S. 14–19.
- Der Humanismus im Raum Trier-Luxemburg. Ein Überblick. In: *Der Trierer Reichstag von 1512 in seinem historischen Kontext.* Hrsg. von Michael EMBACH und Elisabeth DÜHR. Trier 2012, S. 147–199.
- Einführung. In: *Fritz von Dalberg zum 200. Todestag.* Hrsg. von Volker GALLÉ und Michael EMBACH. Worms 2012, S. 15–28.
- Briefe Dalbergs an Zeitgenossen. In: *Fritz von Dalberg zum 200. Geburtstag.* Hrsg. von Volker GALLÉ und Michael EMBACH. Worms 2012, S. 29–46.
- Musikwissenschaftliche Schriften Dalbergs. In: *Fritz Dalberg zum 200. Geburtstag.* Hrsg. von Volker GALLÉ und Michael EMBACH. Worms 2012, S. 87–127.
- Johannes Trithemius (1462–1516) – Abt, Gelehrter und Bibliomane. In: *Libri Pretiosi 15* (2012), S. 85–90.
- Der Trierer Weihbischof Johann Enen (ca. 1480–1519). Leben und Werk im Überblick. In: *Neues Trierisches Jahrbuch 52* (2012), S. 25–39.
- Zusammen mit Martina WALLNER: Der ‚Conspectus‘ der Handschriften Hildegards von Bingen (1098–1179) – ein Werkstattbericht. In: *Die Bibliothek des Mittelalters als dynamischer Prozess.* Hrsg. von Michael EMBACH, Claudine MOULIN und Andrea RAPP. (Trierer Beiträge zu den historischen Kulturwissenschaften, Bd. 3). Wiesbaden 2012, S. 79–88.
- Das „virtuelle Skriptorium St. Matthias“ – Ein Projekt zur Digitalisierung mittelalterlicher Handschriften. In: *Die Bibliothek der Abtei St. Matthias in Trier – von der mittelalterlichen Schreibstube zum virtuellen Skriptorium.* Hrsg. von Michael EMBACH und Claudine MOULIN. Trier 2013, S. 9–29.

- Einführung. In: Das Leben der heiligen Hildegard von Bingen. *Vita sanctae Hildegardis*. Mit einer Einführung von Prof. Dr. Michael EMBACH. Übersetzt von Dr. Monika KLAES-HACHMÖLLER. Hrsg. von der Abtei St. Hildegard, Rudesheim/Eibingen. (Hildegard von Bingen, Werke, Bd. III). Beuron 2013, S. 7–18.
- Einband des Ada-Evangeliars, Vorderseite. In: *Credo. Christianisierung Europas im Mittelalter*. 2 Bde. Hrsg. von Christoph STIEGEMANN, Martin KROKER und Wolfgang WALTER. Petersberg 2013; hier Bd. 2: Katalog, S. 26 Nr. 10b.
- Glückwunschartikel zum 70. Geburtstag von Dr. Hans-Joachim Kann. In: *Kurtrierisches Jahrbuch 53* (2013), S. 11–28.
- Das Trierer Theater im Spiegel der Zeitschrift „Treviris“. Ein Beitrag zur Musikkritik des 19. Jahrhunderts. In: *Kurtrierisches Jahrbuch 53* (2013), S. 235–249.
- Hildegard of Bingen (1098–1179). A History of Reception. In: *A Companion to Hildegard of Bingen*. Ed. by Beverly Mayne KIENZLE, Debra L. STOUT and George FERZOCO. (Brill's Companions to the Christian Tradition, Vol. 45). Leiden/Boston 2014, S. 273–304.
- Die Trierer Apokalypse (Stadtbibliothek Trier, Hs 31 4°). Zum Stand der Forschung. In: *Das spätkarolingische Fragment eines illustrierten Apokalypse-Kommentars in der Mainzer Stadtbibliothek. Bilanz einer interdisziplinären Annäherung*. (Veröffentlichungen der Bibliotheken der Stadt Mainz, Bd. 60). Mainz 2014, S. 30–50.
- Die Schulreform Erzbischof Clemens Wenzeslaus' unter Johann Friedrich Hugo von Dalberg (1760–1812). In: *Der Trierer Erzbischof und Kurfürst Clemens Wenzeslaus (1739–1812) – Eine historische Bilanz nach 200 Jahren*. Hrsg. von Michael EMBACH und Reinhold BOHLEN. (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte, Bd. 133). Mainz 2014, S. 237–258.
- Der Glaube im geistlichen Tugendspiel. Hildegards von Bingen *Ordo virtutum*. In: *Fides Virtus. The Virtue of Faith from the Twelfth to the Early Sixteenth Century*. Ed. By Marco FORLIVESI, Riccardo QUINTO, Silvana VECCHIO in ass. with Gionata LIBONI and Caterina TARLAZZI. (Archa Verbi. Yearbook for the Study of Medieval Theology. Subsidia, Vol. 12). Münster 2014, S. 371–387.
- Kolophone in Trierer Handschriften des Mittelalters – Individuelle Minimalprotopographie und religiöse Bekenntnisformel. In: „Eure Namen sind im Buch des Lebens geschrieben“. Antike und mittelalterliche Quellen als Grundlage moderner prosopographischer Forschung. (Erudiri Sapientia. Studien zum Mittelalter und seiner Rezeptionsgeschichte, Bd. XI). Münster 2014, S. 363–379.
- Admonitio generalis. In: *Karl der Große. Charlemagne. Orte der Macht. Ausstellungskatalog Aachen*. Im Auftrag der Stadt Aachen hrsg. von Frank POHLE. Dresden 2014, S. 74, Nr. 074.
- Hildegard von Bingen – Das Bild der Autorin und ihre Beziehungen zu Trier. In: *Libri Pretiosi. Mitteilungen der Bibliophilen Gesellschaft Trier e. V.* 17 (2014), S. 8–15, mit Tafeln 1–3.

- Die Bibliothek des Mittelalters als Wissensraum. Kanonizität und strukturelle Mobilisierung. In: Karolingische Klöster. Wissenstransfer und kulturelle Innovation. Hrsg. von Julia BECKER, Tino LICHT und Stefan WEINFURTER. (Materiale Textkulturen. Schriftenreihe des Sonderforschungsbereichs 933, Bd. 4). Berlin (u. a.) 2015, S. 53–69.
- Die neue Schatzkammer der Stadtbibliothek Trier – kulturelles Erbe aus Mittelalter und Früher Neuzeit. In: bibliotheken heute II (2015, H. 1), S. 24–26.
- Der Illumierte Scivias (olim Nassauische Landesbibliothek Wiesbaden, Hs 1). Eingangsminiatur, Reproduktionsgeschichte und kodikologische Beschreibung. In: Unversehrt und unverletzt. Hildegards von Bingen Menschenbild und Kirchenverständnis heute. Hrsg. von Rainer BERNDT SJ in Verbindung mit Maura ZÁTONYI OSB. (Erudiri Sapientia, Bd. 12). Münster 2015, S. 259–281.
- Einleitung. In: Hildegard von Bingen, Katechesen, Kommentare, Lebensbilder. Opera minora. Hrsg. von der Abtei St. Hildegard, Rüdesheim/Eibingen. (Hildegard von Bingen, Werke. Bd. IX). Beuron 2015, S. 6–22.
- Hildegard von Bingen, Antworten auf die 38 Fragen der Mönche von Villers Solutiones triginta octo quaestionum. Übersetzt von Michael Embach und Paul Dräger. In: Hildegard von Bingen, Katechesen, Kommentare, Lebensbilder. Opera minora. Hrsg. von der Abtei St. Hildegard, Rüdesheim/Eibingen. (Hildegard von Bingen, Werke. Bd. IX). Beuron 2015, S. 176–197.
- Mittelalterliche Rechtshandschriften aus dem Raum Trier ein Überblick. In: Rechtshandschriften des deutschen Mittelalters. Produktionsorte und Importwege. Hrsg. von Patrizia CARMASSI und Gisela DROSSBACH. (Wolfenbütteler Mittelalter-Studien, Bd. 29). Wiesbaden 2015, S. 39–69.
- Zum Tode von Dr. Hans-Joachim Kann. In: Kurtrierisches Jahrbuch 55 (2015), S. II f.
- Schatzkammer mit Gutenberg. Trier lockt mit neuen kulturellen Höhepunkten. In: Rotary Magazin für Deutschland und Österreich. Juni 2016, S. 58–60.
- Die neue Schatzkammer der Stadtbibliothek Trier – kulturelles Erbe aus Mittelalter und Früher Neuzeit. In: Magazin Museum.de 26 (2016), S. 32–37.
- Zusammen mit Kurt GÄRTNER: Hildegardis Bingensis, Lingua ignota. In: Hildegardis Bingensis, Opera minora II. Cura et studio Jeroen DEPLOIGE, Michael EMBACH, Christopher P. EVANS, Kurt GÄRTNER et Sara MOENS. (Corpus christianorum continuatio mediaevalis, T. 226 A). Turnhout 2016, S. 237–366.
- Zusammen mit Kurt Gärtner: Hildegardis Bingensis, Litterae ignotae. In: Hildegardis Bingensis, Opera minora II. Cura et studio Jeroen DEPLOIGE, Michael EMBACH, Christopher P. EVANS, Kurt GÄRTNER et Sara MOENS. (Corpus christianorum continuatio mediaevalis, T. 226 A). Turnhout 2016, S. 367–381.
- Ein neuentdeckter Textzeuge der *Physica* Hildegards von Bingen. Das Trierer Fragment aus E II 55 8°. In: Diligens Scrutator Sacri Eloquii. Beiträge zur Exegetik- und Theologiegeschichte des Mittelalters. Festgabe für Rainer BERNDT SJ

- zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Hanns-Peter NEUHEUSER, Ralf STAMMBERGER und Matthias M. TISCHLER. (Archa verbi. Subsidia Bd. 14). Münster 2016, S. 489–505.
- Professor Dr. Gunther Franz zum 75. Geburtstag. In: Kurtrierisches Jahrbuch 57 (2017), S. 11–16.
- Dem Trierer Altertumsforscher Dr. Paul Dräger zum 75. Geburtstag. In: Kurtrierisches Jahrbuch 57 (2017), S. 17–27.
- Die Trierer Domschule im Mittelalter und ihre Bedeutung für Wissenschaft und Gelehrsamkeit. In: Das Domkapitel Trier im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit. Für das Domkapitel der Hohen Domkirche Trier hrsg. von Prälat Dompropst Werner RÖSSEL. (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte, Bd. 141). Mainz 2018, S. 411–441.
- Stadtbibliothek Trier feiert 60 Jahre Standort an der Weberbach. In: bibliotheken heute 14 (2018), H. 1, S. 14 f.
- Die Bedeutung der Abtei Trier-St. Maximin für die Literatur des Mittelalters. Ein Überblick. In: Die Abtei Trier-St. Maximin von der späten Antike bis zur frühen Neuzeit. Hrsg. von Michael EMBACH und Bernhard SIMON. (Quellen und Abhandlungen zur mittelhheinischen Kirchengeschichte, Bd. 142). Mainz 2018, S. 163–190.
- Die *Physica* Hildegards von Bingen in Villmar. Zur Bedeutung der Florentiner Handschrift. In: Kurtrierisches Jahrbuch 58 (2018), S. 25–44.
- Das Trierer Ada-Evangeliar. Eine Prachthandschrift aus der Zeit Karls des Großen auf dem Weg zum Weltdokumentenerbe der UNESCO? In: Nachrichtenblatt. Verein der Ehemaligen des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums Trier e. V. Nr. 127 Mai 2019, S. 25–27.
- Zusammen mit Martin Möller: Die „Sammlung Bohn“. Ein bedeutender Quellenfundus zur Geschichte des gregorianischen Chorals in der Stadtbibliothek Trier. In: Kurtrierisches Jahrbuch 59 (2019), S. 313–357.
- Anhänger und Nachfolger des Abtes Johannes Trithemius (1462–1516). In: Johannes Trithemius (1462–1516). Abt und Büchersammler, Humanist und Geschichtsschreiber. (Publikationen aus dem Kolleg ‚Mittelalter und Frühe Neuzeit‘, Bd. 4). Hrsg. von Klaus ARNOLD und Franz FUCHS. Würzburg 2019, S. 201–219.
- Das Ada-Evangeliar. Kodex und Einband (Stadtbibliothek Trier, Hs 22). In: Die Handschriften der Hofschule Kaiser Karls des Großen. Individuelle Gestalt und europäisches Kulturerbe. Trier 2019, S. 69–95.
- Kunst der Kirchen. Kunst der Kaiser in ottonisch-salischer Zeit. In: Die Kaiser und die Säulen ihrer Macht. Von Karl dem Großen bis Friedrich Barbarossa. Hrsg. von der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz und Bernd SCHNEIDMÜLLER. Darmstadt 2020, S. 181–187 (und mehrere Exponatbeschreibungen).

- Der Klosterhumanist Johannes Trithemius (1462–1516) – Abt, Gelehrter, Bibliomane. In: *Humanisme régional entre Rhin, Meuse & Moselle. Actes des premières Journées Luxembourgeoises, Arlon 15–16 mars 2018 = Annales de l'Institut Archéologique du Luxembourg – Arlon T. CXIX–CL 2018/19* (erschienen 2020), S. 167–192.
- „Brennende Herzen, ringende Sucher“. Literatur in Krisen- und Aufbruchzeiten: Jakob Kneip, Ernst Thrasolt, Johannes Kirschweg. In: *Archiv für mittelhheinische Kirchengeschichte* 72 (2020), S. 257–278.
- Wort Gottes in Schrift und Bild. Illumierte Bibelhandschriften im Bestand der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek Trier. In: *Liturgie und Bibel. Theologie und Praxis der Verkündigung des Wortes Gottes. Trier 2020*, S. 154–193.
- Die Handschriften der Hofschule Kaiser Karls des Großen. In: *Nachrichtenblatt. Verein der Ehemaligen des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums Trier e. V.* 129 (Juli 2020), S. 30–31.
- Peter Bohn (1833–1925). Lehrer am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium und bedeutender Musikforscher. In: *Nachrichtenblatt. Verein der Ehemaligen des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums Trier e. V.* 130 (März 2021), S. 36–37.
- Ein Zugang zur Spiritualität Hildegards von Bingen? Das „Hildegard-Gebetbuch“ der Bayerischen Staatsbibliothek München (Clm 935). In: *Europäische Spiritualität. Kontemplation im Wirken*. Hrsg. von Maura ZÁTONYI OSB in Verbindung mit Frank HÖSELBARTH. Münster 2021, S. 217–236 und Abb. 7 und 8.